

NEWSLETTER-NEWSLETTER-NEWSLETTER



2. Halbjahr
2013

Geopark-Gastgeber

Kulinarische Geopark-Wochen im Hotel zur Krone



Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr, wurden im Hotel zur Krone in Löhnberg (Lahn) auch in diesem Jahr wieder die „kulinarischen Geopark-Wochen“ eingeläutet. Somit präsentierte sich die eigens kreierte Speisekarte im Monat Oktober wieder in einem ganz neuen Gewand. Die Gerichte erhielten zur Förderung des Geoparks die Namen von attraktiven Ausflugszielen und Sehenswürdigkeiten. Im Fokus dieser Aktion standen auch in diesem Jahr regionale Speiseangebote von Direktvermarktern, Bauern und Zuchtbetrieben aus der Region. Die Gäste waren von den „Geopark-Wochen“ sehr angetan und erfreuten sich neben der attraktiven Speisekarte vor allem an der Dekoration mit heimischen Gesteinen.

Landgasthof „Hui Wäller“ ist Geopark-Gastgeber



Das Landhaus „Hui Wäller“ befindet sich im beschaulichen Ort Beilstein im hessischen Teil des Westerwaldes nahe zu Rheinland-Pfalz. Das bereits 1810 erbaute Stampflehmhaus wurde voll ökologisch saniert und beherbergt ein Restaurant und Café mit Backhaus sowie 4 Gästezimmer. Der junge Küchenmeister Daniel Franke setzt auf regionale Produkte und Landhausküche im besten Sinne des Wortes und in all ihren Facetten. Von französisch-raffiniert bis gut bürgerlich hessisch-westerwäldisch zeigt er, was die Region zu bieten hat, blickt aber auch gerne mal über den Tellerrand hinaus. Weitere Infos: www.landhaus-hui-waeller.de

Neue Attraktionen

Der Geopark wächst! Unsere attraktiven Neuzugänge hier im Überblick:



Bergbaudorf Nanzenbach: Die Anlage des Nanzenbacher Heimatvereins, die vor dem Gemeinschaftshaus daran erinnert, dass der Abbau von Bodenschätzen einst im Mittelpunkt des Erwerbslebens stand, ist jetzt ein Geopunkt. Dort, wo sich einst die Kupfergrube „Neue Muth“ im Abbau befand, informieren heute Infotafeln, ein Schaustollen sowie ein über drei Meter hohes Modell eines Fördergerüsts, über die lange Bergbautradition des Dillenburger Ortsteils Nanzenbach.



Gertrudisbrunnen Biskirchen: Am Gertrudisbrunnen in Leun-Biskirchen an der Lahn informiert ab sofort eine Hinweistafel über die Entstehung von Mineralwasser. Das staatlich anerkannte Heilwasser des Geotops wird kostenlos abgegeben und ist immer Sommer jederzeit selbst zu zapfen.



Römisches Forum Waldgirmes: Der Fundort einer antiken römischen Stadt am Ortsrand von Waldgirmes lädt Interessierte dazu ein, das antike Waldgirmes von vor 2000 Jahren zu entdecken. Neben einem Angebot an regelmäßig stattfindenden Führungen und Veranstaltungen wird die Funktion als „außerschulischer Lernort“, vor allem durch pädagogische Angebote für Schulen und Kindergärten sowie die Kindergruppe „RöMinis“ wahrgenommen. www.roemerforum-lahnau.de



Schieferstollen Josefsglück Brachbach: Über das im Jahr 2002 restaurierte Stollenmundloch gelangen die Besucher in den etwa 280 m langen Stollen. Im Verlauf einer etwa einstündigen Führung wird dem Besucher in insgesamt 7 Schiefer-Abbaukammern die Arbeit der Bergleute unter Tage näher gebracht. www.heimatverein-brachbach.de



Besucherbergwerk Assberg in Limbach: Die Dachschiefergrube Assberg ist die wohl größte und älteste Schiefergrube in der Kroppbacher Schweiz und dem Westerwald. Das Bergwerk befindet sich 20 Meter unter der Erdoberfläche. Das Besucherbergwerk ist frei zugänglich und hält für Besucher interessante Informationen auf Hinweisschildern bereit.



Geopark Montanroute: Mit der Montanroute ist nun der erste Themenweg des Geopark-Radwegenetzes fertiggestellt. Auf einer Länge von 95 km bietet sich Radfahrern die einmalige Möglichkeit, die Bergbaugeschichte der Region kennenzulernen und sich auf die Spur dieser 2000 Jahre zurückreichenden Tradition zu begeben. Auch landschaftlich hat die Tour einiges zu bieten. Die Landschaft des Naturparks Lahn-Dill-Bergland erwartet die Radfahrer ebenso wie das Dilltal, Lahntal sowie Westerwald und Taunus.

Energielehrpfad Driedorf: Der Energielehrpfad „Wasser, Wind und Sonne“ verläuft auf einer Länge von 20 km durch das Rehbachtal von der Krombachtalsperre bis nach Herborn. Erfahren Sie auf den zahlreichen Informationstafeln viele Details zur Energiegewinnung aus natürlichen Ressourcen und genießen Sie dabei die wunderschöne Natur des Westerwaldes.

Beispielhafte Entwicklung in der Villa Grün:

Das wirtschaftsgeschichtliche Museum Villa Grün in Dillenburg wird derzeit umfassend modernisiert, um die Ausstellung den Besuchern zukünftig nach modernsten museumspädagogischen Aspekten präsentieren zu können. Ab 2014 soll in sieben Räumen die Bergbaugeschichte der Region sowie der damit verbundene wirtschaftliche Aufstieg dargestellt werden. Die Kellerräume des Geopunktes Villa Grün erstrahlen bereits in einem neuen Licht und das, obwohl die Beleuchtung eher den Gegebenheiten "unter Tage" angepasst wurde. Der Weg in die Kellerräume gibt den Besuchern das Gefühl, wie die einstigen Bergleute in den Berg hinabzusteigen. Dieser Eindruck setzt sich, unten angekommen, fort: Dunkelheit und niedrige Decken machen die Bergwerks-Illusion perfekt. Multimediale und interaktive Elemente sorgen letztendlich dafür, dass die Bergbaugeschichte der Region lebendig dargestellt wird und laden außerdem zum Mitmachen und Anfassen ein. Weitere Infos unter: www.museumsverein-dillenburg.de

Geopark-Lotsen Ausbildung

Im August und September wurden insgesamt neun zertifizierte Natur- und Landschaftsführer, im Verlauf einer zweitägigen Schulung, zu Geopark-Lotsen



ausgebildet. Die Teilnehmer setzten sich dabei intensiv mit dem Gebiet des Geoparks sowie der lokalen Geologie auseinander und lernten auf einer gemeinsamen Exkursion die Besonderheiten des Geoparks kennen. Geopark-Lotsen werden zukünftig das Führungsangebot im Geopark bereichern und interessierten Besuchergruppen die heimische Natur-, Kultur- und Landschaftsgeschichte näher bringen.

Vergangene Veranstaltungen:



Geopark Symposium Oberscheld (28.-29.09.2013): Am letzten Septemberwochenende fand im Dillenburger Stadtteil Oberscheld das diesjährige Geopark Symposium statt. Beide Veranstaltungstage standen ganz im Zeichen der vierzigjährigen Stilllegung der Grube Falkenstein, die letzte und zugleich modernste Eisenerzgrube im ehemaligen Dillgebiet. Durch interessante Fachvorträge, eine umfangreiche Präsentation ehemaliger Bergbaurelikte sowie einen bunten Familientag in der Tradition der Bergbaufeste, wurde die Bergbautradition in Oberscheld wieder lebendig.



Deutscher Geographentag Passau (02.-06.10.2013): Auf dem diesjährigen Geographentag in Passau beteiligte sich der Geopark Westerwald-Lahn-Taunus an der gemeinsamen Präsentation aller Nationalen Geoparks in Deutschland. Mit den rund 2000 Teilnehmern aus Hochschule, Schule und Praxis konnte somit eine ganz wesentliche Zielgruppe für Geoparks erreicht werden.



Treffen der Expertengruppe + AG Geoparks in Braunfels (04.-06.11.2013): Vertreter aller Nationalen Geoparks in Deutschland trafen sich Anfang November zu einer gemeinsamen Tagung in Braunfels. Zu dem traditionellen Herbsttreffen lud wie immer die Expertengruppe „Nationale Geoparks“ der GeoUnion ein, deren Mitglieder zuvor ebenfalls im Geopark Westerwald-Lahn-Taunus tagten.



Marienstatter Zukunftsgespräche (15.-16.11.2013): Die Veranstaltungsreihe zur nachhaltigen Regionalentwicklung des Westerwaldes widmete sich in diesem Jahr voll und ganz dem Thema Geopark. Unter dem Motto „Steine begreifen - In Geoparks die Welt verstehen“ folgten ca. 120 Teilnehmer an zwei

Veranstaltungstagen zahlreichen Fachvorträgen. Der Fokus lag dabei auf der Thematik der didaktischen Vermittlung von geowissenschaftlichen Themen.

Geomilio und Geomilia ab sofort erhältlich



Unsere Maskottchen Geomilio und Geomilia, sind ab sofort auch als Sympathiefiguren aus Kunststoff erhältlich. Die Kinder-Botschafter des Geoparks Westerwald-Lahn-Taunus können derzeit beim Bergbaumuseum des Kreises Altenkirchen, im Stöffel-Park, in der Geowelt Fortuna sowie in den Tourist-Informationen der Städte Westerburg und Braunsfels erworben werden. Gerne können Sie die Sympathiefiguren auch bequem, zum Preis von 3€/Stück bzw. 5€/Paar (zzgl. Versand), bei der Geopark-Geschäftsstelle bestellen (Für Wiederverkäufer gelten Sondertarife, geeignet für Kinder ab 3 Jahren).

Das Team des Geoparks Westerwald-Lahn-Taunus bedankt sich bei allen Mitstreitern und Kooperationspartnern für die fruchtbare und konstruktive Zusammenarbeit in diesem Jahr. Wir wünschen Ihnen ein besinnliches und fröhliches Weihnachtsfest sowie einen guten Start ins neue Jahr 2014.



Winterimpression aus dem Landschaftsmuseum Westerwald

Kontakt:

Geopark Westerwald-Lahn-Taunus

Büro Weilburg:

Stadt Weilburg

Mauerstraße 6/8

35781 Weilburg an der Lahn

Büro Braunsfels:

Braunsfelder Kur GmbH

Am Kurpark 11

35619 Braunsfels

www.geopark-wlt.de

Redaktion:

Felix Schön

(felix.schoen@geopark-wlt.de)

Philipp Borchardt

(p.borchardt@geopark-wlt.de)

Tel.: (0700) 00055566

Fax: (06442) 9344-22

Email: info@geopark-wlt.de